



# Rathaus Umschau

**Montag, 9. April 2018**

Ausgabe 067

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder per WhatsApp  
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› OB Reiter kondoliert zum Anschlag in Münster	3
› Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt	3
› Boys' Day 2018: Städtische Kitas laden Buben zum Schnuppern ein	4
› Kostenloser Radl-Sicherheitscheck am Josephsplatz	4
› Stadt sucht Tagesbetreuungspersonen: Infoveranstaltungen	5
› Monacensia startet neue Reihe „atelier monaco“	6
› Filmmuseum zeigt „Der Gang in die Nacht“	7
› Bauzentrum München: Vortrag über Schönheitsreparaturen	7
› Elektromobilität: Technische Grundlagen und Fördermöglichkeiten	8
› Zukunftsschau 2040+: Veranstaltung mit Diskussionsrunde	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>10</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	<b>14</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	<b>15</b>

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Dienstag, 10. April, 16 Uhr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 200**

Bürgermeister Josef Schmid überreicht Karl Stankiewicz für sein außerordentliches Engagement als Autor zugunsten der Kulturhauptstadt München die Medaille „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ in Silber.

Wiederholung

**Dienstag, 10. April, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich der Preisverleihung des Förderpreises „Münchner Lichtblicke 2017“. Mit dem Preis werden Einrichtungen, Projekte und Einzelpersonen ausgezeichnet, die sich Fremdenfeindlichkeit entgegenstellen und sich in vorbildlicher Weise für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft in München einsetzen. Der Eingang – teilweise barrierefrei – befindet sich im Durchgang zum Tal.

**Donnerstag, 12. April, 11.30 Uhr, Viktualienmarkt,  
Karl-Valentin-Brunnen**

Staatsministerin Michaela Kaniber, Stadtrat Hans Podiuk (CSU-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kommunalreferent Axel Markwardt, der Vorsitzende des Spargelerzeugerverbandes und -ringes Südbayern, Josef Plöckl, und Spargelkönigin Lena Hainzlmair eröffnen zusammen die Spargelsaison 2018.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

**Donnerstag, 12. April, 17 Uhr, Kulturhaus Milbertshofen,  
Curt-Mezger-Platz 1**

Sozialreferentin Dorothee Schiwy begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fachveranstaltung „Keine Aktion ohne Plan – Kein Plan ohne Aktion“. Die Veranstaltung befasst sich mit der Frage, was der 1. Münchner Aktionsplan zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) gebracht hat und stellt die Ergebnisse des Abschlussberichts zur Evaluation des Aktionsplans vor. Auf dem Podium diskutieren unter anderem Stadtschulrätin Beatrix Zurek, Personalreferent Dr. Alexander Dietrich und der Behindertenbeauftragte der Landeshauptstadt München, Oswald Utz.

# Bürgerangelegenheiten

## **Montag, 16. April, 18.30 Uhr, Gaststätte „Alter Wirt Moosach“, Dachauer Straße 274 (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 10 (Moosach). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** mit dem Vorsitzenden Wolfgang Kuhn statt.

# Meldungen

## **OB Reiter kondoliert zum Anschlag in Münster**

(9.4.2018) Oberbürgermeister Dieter Reiter kondoliert Münsters Oberbürgermeister Markus Lewe anlässlich des Anschlags vom Samstag, 7. April: „Mit großer Bestürzung habe ich von der Amokfahrt in Ihrer Stadt erfahren. Diese sinnlose und grausame Tat, die zwei unschuldige Menschen mit dem Leben bezahlt haben und viele Verletzte gefordert hat, erfüllt uns mit Trauer und Fassungslosigkeit.“

Im Namen aller Münchner Bürgerinnen und Bürger – die erst im Juli 2016 selbst so ein traumatisches Erlebnis durchmachen mussten –, des Münchner Stadtrates und persönlich spreche ich Ihnen unser aller tief empfundenes Mitgefühl aus. In diesen schweren Tagen sind unsere Gedanken bei den Hinterbliebenen der unschuldigen Opfer und den zahlreichen Verletzten, die hoffentlich bald die Krankenhäuser verlassen können. Unsere Anteilnahme gilt gleichzeitig allen Bürgerinnen und Bürgern von Münster. Bei aller Trauer über diese sinnlose Tat eines Einzelnen ist es ermutigend zu sehen, wie die Münsteranerinnen und Münsteraner in dieser schweren Stunde zusammenstehen und die Hinterbliebenen der Opfer sowie die Verletzten in ihrem Schmerz nicht alleine lassen, sondern sie in einer funktionierenden Stadtgesellschaft auffangen.“

## **Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt**

(9.4.2018) Mit dem traditionellen Spargelanstich auf dem Viktualienmarkt eröffnen am Donnerstag, 12. April, um 11.30 Uhr Staatsministerin Michaela Kaniber, Stadtrat Hans Podiuk (CSU) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kommunalreferent Axel Markwardt, der Vorsitzende des Spargelzeugerverbandes und -ringes Südbayern, Josef Plöckl, und Spargelkönigin Lena Hainzmair zusammen die Spargelsaison 2018.

Die Eröffnung findet in diesem Jahr zum ersten Mal am Karl-Valentin-Brunnen statt. Bereits ab 10 Uhr spielen die „Hohenwarter Musibeam“ am Brunnen. Es gibt frische Spargelsuppe. Der Staatliche Hofkeller Würzburg

kredenz Silvaner Wein und der Sternekoch Hans Haas bereitet Köstliches mit Spargel für die Besucherinnen und Besucher zu. Fragen zu Anbau, Vermarktung und Qualität des Spargels beantwortet Fachberater Peter Strobl, Geschäftsführer des Spargelerzeugerverbandes Südbayern.  
(Siehe auch unter Terminhinweise)

### **Boys' Day 2018: Städtische Kitas laden Buben zum Schnuppern ein**

(9.4.2018) Die Arbeit in einer Kindertageseinrichtung ist vielfältig, von der pädagogischen Arbeit mit Tieren bis hin zur interkulturellen Bildung. Am bundesweiten Aktionstag „Boys' Day“, der am Donnerstag, 26. April, stattfindet, beteiligen sich auch die städtischen Kindertageseinrichtungen und laden interessierte Buben zum Reinschnuppern in den pädagogischen Alltag ein. Hier können sie die vielen Facetten und Einsatzmöglichkeiten des Erzieherberufes kennenlernen. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich. Interessierte Schüler finden weitere Informationen zur Anmeldung und zu freien Praktikumsplätzen auf der Website [www.boys-day.de](http://www.boys-day.de). Wenn die Anmeldung über die Website erfolgt, besteht auch Versicherungsschutz für die beteiligten Schüler.

Der stellvertretende Einrichtungsleiter Timo Preuß vom Haus für Kinder am Brittingweg 8 beteiligt sich seit Jahren an dem Aktionstag. Er betont die pädagogischen Möglichkeiten, die der Beruf des Erziehers mit sich bringt: „Wir beteiligen uns gern, mit der Hoffnung, dass sich interessierte Buben für den sozialen Beruf des Erziehers begeistern können und später in diesem Berufsfeld Fuß fassen werden. Durch einen männlichen Erzieher lernen auch Buben durch das Vorbild, dass geschlechtstypische Rollenzuschreibungen nicht sein müssen.“

### **Kostenloser Radl-Sicherheitscheck am Josephsplatz**

(9.4.2018) Bürgerinnen und Bürger können am Donnerstag, 12. April, und Freitag, 13. April, am Josephsplatz von 11 bis 17 Uhr ihr Fahrrad kostenlos auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen. Besonders für Vielfahrer empfiehlt sich eine regelmäßige Kontrolle von Bremsen, Reifendruck und Kette. Wer darin keine Übung hat, bekommt beim Münchner Radl-Sicherheitscheck Tipps für die Radinspektion. An Fahrrädern, die kleine Mängel aufweisen, führen erfahrene Radl-Checker direkt vor Ort Reparaturen durch. Zum Service gehören das Nachjustieren von Bremsen und Sattel, die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Weitere Informationen auf [www.radlhauptstadt.de](http://www.radlhauptstadt.de).

### **Türkische Filmtage im Gasteig**

(9.4.2018) Die 29. Türkischen Filmtage laden mit zehn Spielfilmen, sechs Dokumentarfilmen und einem Kurzfilmprogramm zu einer Reise in die

verschiedenen Regionen der Türkei ein – vom Nordosten bis in den Süden, von der Ägäisküste bis an die Grenze zu Syrien.

Veranstaltet werden die Filmtage vom SinemaTürk Filmzentrum, Filmstadt München und der Münchner Stadtbibliothek, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Mit dem Film „Ise Yarar Bir Sey – Something Useful“ eröffnen die Filmtage am Freitag, 13. April, um 19 Uhr im Carl-Orff-Saal, Rosenheimer Straße 5. Sie enden am Sonntag, 22. April, mit dem Klassiker „Yol – Der Weg“ von Regisseur Yilmaz Güney, der das türkische Kino maßgeblich geprägt hat. Alle Filme werden in der Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt. Bis auf den Eröffnungsfilm finden alle Termine im Carl-Amery-Saal, ebenfalls Rosenheimer Straße 5, statt. Die Regisseurinnen und Regisseure des diesjährigen Programms setzen sich in ihren – teilweise ersten – Werken mutig mit der Vergangenheit und Gegenwart ihres Landes auseinander und scheuen sich nicht Tabus anzusprechen. Das gesamte Programm ist abrufbar unter [www.tuerkischefilmtage.de](http://www.tuerkischefilmtage.de). Tickets sind erhältlich über MünchenTicket.

#### **Achtung Redaktionen:**

Zahlreiche Regisseurinnen und Regisseure sowie die Produzentin des Eröffnungsfilms, Dilde Mahalli, stehen für Interviews zur Verfügung.

Weitere Informationen und Bildmaterial können per E-Mail an [margareta.lindner@muenchen.de](mailto:margareta.lindner@muenchen.de) oder Telefon 48 098 - 33 40 angefordert werden.

#### **Stadt sucht Tagesbetreuerpersonen: Infoveranstaltungen**

(9.4.2018) Die Kindertagespflege in Familien der Stadt München steht für individuelle Betreuung, Bildung und Erziehung der Tageskinder in familiärer Atmosphäre und kindgerechtem Umfeld. Unter allen Kinderbetreuungsangeboten ist die Kindertagespflege in Familien ein bedeutender Baustein und die Münchner Tagesbetreuerpersonen leisten einen wichtigen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Für Interessierte an der Tätigkeit „Tagesbetreuerperson in der Kindertagespflege in Familien“ bietet das Sozialreferat im April folgende Infoveranstaltung an:

- Donnerstag, 12. April, Sozialbürgerhaus Pasing, Am Schützeneck 7, 9.30 bis 11.30 Uhr
- Donnerstag, 26. April, Sozialbürgerhaus Orleansplatz, Orleansplatz 11, 18 bis 20 Uhr

Wichtiger Hinweis: Die Informationsveranstaltungen sind nur für Interessentinnen und Interessenten, die in München gemeldet sind. Interessierte Personen, die außerhalb von München wohnen, wenden sich bitte an das jeweils zuständige Jugendamt / Landratsamt.



Das Sozialreferat der Stadt München ist kontinuierlich auf der Suche nach Personen, die Freude am Zusammensein mit Kindern haben und sich für die selbstständige Tätigkeit als Tagesbetreuungsperson interessieren. Wer bei sich zu Hause professionell selbst eines bis maximal fünf Kinder betreuen möchte, hat als Tagesbetreuungsperson die Möglichkeit dazu und kann dabei sogar seine Arbeitszeiten flexibel gestalten. Je nach individuellem Betreuungsangebot ergeben sich durch die Selbstständigkeit gute Verdienstmöglichkeiten.

Wer sich für diese verantwortungsvolle pädagogische Aufgabe interessiert, muss einen Mittelschulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung und gute Deutschkenntnisse vorweisen. Bewerberinnen und Bewerber können sich über ein Qualifizierungsprogramm des Stadtjugendamtes München schulen und das Zertifikat des Bundesverbandes für Kindertagespflege „Qualifizierte Kindertagespflegeperson“ erwerben. Nach einer Eignungsüberprüfung der Person und der Räumlichkeiten erhält die Tagespflegeperson dann eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII.

Weitere Informationen unter Telefon 2 33-4 98 00 oder per E-Mail an [kinderbetreuung.soz@muenchen.de](mailto:kinderbetreuung.soz@muenchen.de) sowie im Internet zu finden unter [www.muenchen.de/kindertagespflege](http://www.muenchen.de/kindertagespflege)

### **Monacensia startet neue Reihe „atelier monaco“**

(9.4.2018) In der neuen Reihe „atelier monaco“ präsentieren Münchner Autorinnen und Autoren in der Monacensia im Hildebrandhaus, Maria-Theresia-Straße 23, aktuelle Texte aus der Stadt und dem Umland. Ob Mundart, Hochdeutsch oder in anderen Sprachen, ob bereits zugänglich oder noch unveröffentlicht – das atelier monaco bietet eine Bühne für die neuen literarischen Stimmen der Stadt. Den Auftakt machen am Donnerstag, 12. April, um 19 Uhr Katharina Adler und Tobias Roth. Der Abend wird moderiert von Lisa-Katharina Förster und Tristan Marquardt. Der Eintritt beträgt 5 Euro. Die Karten sind ab 18.30 Uhr über den Eingang Siebertstraße 2 erhältlich.

Die im atelier monaco vorgestellten Texte zeigen die gesamte Bandbreite und Vielfalt literarischen Schreibens: Prosa, Lyrik, Theatertexte, Drehbücher – und auch journalistische Texte, Song-Texte oder Textarbeiten aus der bildenden Kunst. In Lesung und Gespräch berichten sie darüber, wie und warum es zu ihren Texten kommen konnte oder musste.

Katharina Adler, geboren 1980 in München, war von 2008 bis 2016 gemeinsam mit Saša Stanišić, Thomas Pletzinger und Benjamin Lauterbach Mitbegründerin der Adler&Söhne Literaturproduktion. Für das Manuskript ihres ersten Romans „Ida“ erhielt sie das Literaturstipendium des Freistaats Bayern und wurde 2015 für den Döblinpreis nominiert. „Ida“ erscheint im Juli 2018 bei Rowohlt.

Der Autor und Übersetzer Tobias Roth, geboren 1985, war 2010 und 2012 Nachwuchsautor der Literaturstiftung Bayern und wurde bereits mehrfach für seine Lyrik, Essays und Erzählprosa ausgezeichnet. 2015 erhielt er den Bayerischen Kunstförderpreis. Im Verlagshaus Berlin erschien 2013 der Gedichtband „Aus Waben“; in diesem Frühjahr erscheint dort sein zweiter Gedichtband „Grabungsplan“.

Veranstalter ist die Monacensia im Hildebrandhaus in Zusammenarbeit mit Tristan Marquardt. Informationen zur Monacensia und zum Programm unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/monacensia)

### **Filmmuseum zeigt „Der Gang in die Nacht“**

(9.4.2018) In der Reihe „Open Scene“ am Donnerstag, 12. April, um 19 Uhr, zeigt das Filmmuseum München den Stummfilm „Der Gang in die Nacht“, den ersten erhaltenen Langfilm von Friedrich Wilhelm Murnau, der 2016 vom Filmmuseum München restauriert wurde. Der Film wird mit einer neu eingespielten Orchesterbegleitung gezeigt. Der Komponist, Richard Siedhoff, hält dazu eine Einführung.

Die Geschichte: Der Augenarzt Eigil Boerne verlässt seine Verlobte Helene für die Tänzerin Lilly und zieht mit ihr in ein Fischerdorf. Er heilt dort einen blinden Maler, für den Lilly wiederum ihn verlässt. Boerne kehrt zunächst verbittert in die Stadt zurück. Das Melodram eines Augenarztes, einer Tänzerin und eines blinden Malers wurde im Januar 1921 in Berlin uraufgeführt. Wie so oft bei Murnau standen große Darsteller im Mittelpunkt; hier waren es Erna Morena, Conrad Veidt und Olaf Fönss. Nachdem lange Zeit keine vollständige Fassung des Films existierte, konnte das Filmmuseum München diesen 2016 restaurieren.

Richard Siedhoff wird vor der Vorführung über die von ihm verfasste Orchesterkomposition sprechen.

Der Eintritt kostet 4 Euro und 3 Euro für Mitglieder des Fördervereins MFZ. Karten können vorbestellt werden unter Telefon 233-9 64 50.

### **Bauzentrum München: Vortrag über Schönheitsreparaturen**

(9.4.2018) Der Rechtsanwalt Achim Steiger beschäftigt sich am Dienstag, 10. April, von 18 bis 19 Uhr im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 20, mit dem Thema Schönheitsreparaturen im Mietvertrag sowie der gesetzlichen Instandhaltungspflicht der Vermieter. Auch die aktuell ergangene Rechtsprechung wird thematisiert und es werden häufig bestehende Irrtümer auf beiden Vertragsseiten eines Mietverhältnisses aufgeklärt. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter: [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum) oder per E-Mail an [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de) oder unter Telefon 54 63 66 - 0.

### **Elektromobilität: Technische Grundlagen und Fördermöglichkeiten**

(9.4.2018) Autofahrer, die einen Umstieg auf ein Elektroauto oder ein elektrisch betriebenes Leichtfahrzeug wie Pedelec oder Lastenfahrrad erwägen, sehen sich bei der Modellauswahl technisch völlig anderen Voraussetzungen gegenüber als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Um ein geeignetes und wirtschaftliches Elektrofahrzeug zu finden, ist daher oft eine neutrale Beratung sinnvoll.

Der Ingenieur für Elektrotechnik, Alfred Bäder, erläutert am Mittwoch, 11. April, von 18.30 bis 19.30 Uhr in der Münchner Volkshochschule West, Pasing, Bäckerstraße 14, die wichtigsten Punkte für eine Kaufentscheidung. Außerdem werden die Fördermöglichkeiten für die Ladeinfrastruktur und Elektrofahrzeuge durch den Bund und die Stadt München gezeigt. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zu einer individuellen Kurzberatung nach vorheriger Anmeldung bei der MVHS. Die Anmeldung ist zu den normalen Bedingungen der MVHS online, persönlich, telefonisch oder schriftlich möglich. Weitere Informationen unter [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de). Die Teilnahme ist frei.

### **Zukunftsschau 2040+: Veranstaltung mit Diskussionsrunde**

(9.4.2018) Ist Wohlfahrt ohne Wachstum möglich? Um diese Frage geht es am Montag, 16. April, bei der vierten und letzten Diskussionsrunde in der Werkstattreihe „Zukunft Stadt: München 2040+“. Beginn in der Evangelischen Stadtakademie, Herzog-Wilhelm-Straße 24 (nahe Sendlinger Tor), ist um 19 Uhr. Anmeldungen zur Veranstaltung sind per E-Mail an [zukunft@muenchen.de](mailto:zukunft@muenchen.de) oder unter Telefon 233-23 694 möglich.

Wie kann München auch im Jahr 2040 eine lebenswerte Stadt für alle bleiben? Die Landeshauptstadt München setzt sich in der Werkstattreihe „Zukunft Stadt: München 2040+“ mit Fragen der zukünftigen Entwicklung der Stadt auseinander. Grundlage ist die Studie „Zukunftsschau München 2040+“, die das Fraunhofer Institut in Stuttgart (IAO) im Auftrag der Stadt erstellt hat.

Wachstum wird als unverzichtbar für Wohlstand und Lebensqualität gesehen. Mehr Wirtschaftswachstum geht jedoch mit einem steigenden Ressourcenverbrauch einher und lässt die Klimaziele in weite Ferne rücken. Wenn München zukunftsfähig werden möchte, stellen sich in diesem Zusammenhang viele Fragen: Warum ist die Fixierung auf das Wirtschaftswachstum so stark? Ist ein gutes Leben für alle mit den (noch) vorhandenen Ressourcen möglich? Sind alternative Entwicklungsmöglichkeiten vorstellbar, die auch ohne Wachstum zu gerechter und nachhaltiger Wohlfahrt führen? Vor welchen Herausforderungen steht eine Stadtentwicklung jen-





seits der Wachstumslogik? Und welche Erfahrungen gibt es bereits? Diese und weitere Fragen stehen an dem Abend im Mittelpunkt.

Folgende Referentinnen sind eingeladen: Professor Dr. Irmi Seidl, Professorin für Ökologische Ökonomik an der ETH Zürich und WSL Zürich, und Professor Dr. Cordula Kropp, Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Risiko- und Technikforschung am Institut für Sozialwissenschaften der Universität Stuttgart. Moderation: Silvia Liebrich (Redakteurin der Süddeutschen Zeitung im Ressort Wirtschaft)

Weitere Informationen unter [www.muenchen.de/zukunft](http://www.muenchen.de/zukunft)



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 9. April 2018

## **Optimierte Schwimmzeiten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 1.2.2018

### **Optimierte Schwimmzeiten**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Haimo Liebich, Christian Müller, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor und Birgit Volk (SPD-Fraktion) vom 1.2.2018

### **Antwort Referat für Bildung und Sport:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Bei dem Inhalt Ihres Antrags handelt es sich jedoch um eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich, weshalb die Beantwortung auf diesem Wege erfolgt.

Gemäß Ihrem Antrag wurde das Referat für Bildung und Sport gebeten, die Auslastung der zur Verfügung stehenden Schwimmhallen weiter zu optimieren.

Dabei sollte geprüft werden, welche zusätzlichen Synergieeffekte erreicht werden können, wenn Schulen und private Einrichtungen, wie zum Beispiel die HVB-Schwimmbad – besser kooperieren. Auch die bestmögliche und einfache Organisation der Fahrten der Schülerinnen und Schüler zu Schwimmhallen ist in die Prüfung einzubeziehen.

Das Referat für Bildung und Sport teilt dabei Ihre Einschätzung, dass in einer wachsenden Stadt die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten und Infrastruktur bestmöglich einzusetzen sind.

Hierzu ist festzustellen, dass in den derzeit geplanten und vorhandenen 43 Schulschwimmbädern der Landeshauptstadt München 28 in Betrieb sind. Der durchschnittliche Auslastungsgrad liegt bei zirka 117 Prozent, das heißt Schwimmzeiten werden bereits doppelt belegt, um ein möglichst flächendeckendes Angebot sicherstellen zu können.

Aufgrund der allgemein knappen Ressourcen ist die Landeshauptstadt München sehr interessiert Kooperationen zu suchen und einzugehen. Die Landeshauptstadt München nutzt seit mehreren Jahren für den Schwimmunterricht die vorhandenen Angebote in sieben öffentlichen Bädern der Stadtwerke München GmbH mit zirka 260 Stunden. Für das geplante „Große Schwimmfinale 2018 für die Münchner Schulen“ zum Ende des Schuljahres 2017/2018 konnte ebenfalls die Stadtwerke München GmbH als Kooperationspartner gewonnen werden, die der Landeshaupt-

stadt München Schwimmzeiten sowohl in den Schwimmhallen als auch in den Freibädern angeboten hat.

Ziel wird es dabei sein, in einer epochalen Unterrichtsform Kindern das Schwimmen beizubringen bzw. das Erlernte bis hin zum Erwerb eines Schwimmbadzeichens zu festigen.

Derzeit werden zusätzlich zirka 140 Stunden bei drei privaten Bädern durch die Landeshauptstadt München angemietet. Die Kooperation mit privaten Schwimmhallenbesitzern gestaltet sich schwierig. Hierzu ist zunächst festzustellen, dass ein privater Betreiber eines Bades natürlich nicht gezwungen werden kann, eine Kooperation mit der Landeshauptstadt München oder der Stadtwerke München GmbH einzugehen oder, am Beispiel von Betriebssportvereinen, die bisherige Vereinsnutzung fortzuführen.

Die Landeshauptstadt München hat hier immer ihre Gesprächsbereitschaft signalisiert, um durch die Anmietung von Schwimmzeiten für den Schul- und Vereinssport die Auslastung zu erhöhen und somit zur Wirtschaftlichkeit des Betriebs von Bädern beitragen zu können.

Vergleichbar hat sich die Stadtwerke München GmbH geäußert. Inwieweit sogar zur Erreichung einer Kooperation, eine Beteiligung an den Sanierungskosten unter Berücksichtigung bei den Miet-/Pachtkonditionen in Frage käme, müsste in weiteren Gesprächen geklärt werden.

Als aktuelle Beispiele seien genannt, dass die Landeshauptstadt München derzeit versucht, mit der HypoVereinsbank ins Gespräch zu kommen, um Möglichkeiten zur Wiedereröffnung des derzeit geschlossenen HVB-Bades am Tucherpark zu erreichen.

Seit Jahren ist die Landeshauptstadt München daran interessiert, Schwimmzeiten im privaten Isargymnasium zu erhalten. Zuletzt hatte sich die Landeshauptstadt München auch um Kooperationen mit Fitness-Studios bemüht. Allerdings sind viele dieser privaten Schwimmbäder für das Schulschwimmen ungeeignet. Gründe dafür können sein: Ungeeignete Größe, keine Trennmöglichkeit zum regulären Betrieb sowie ungeeignete Umkleidekabinen.

Zur Organisation der Fahrten der Schülerinnen/Schüler kann Folgendes ausgeführt werden:

Bei der Auswahl der Zuteilung der Schwimmstätten ist die Entfernung zur Schule der entscheidende Faktor. Sofern der fußläufige Weg nicht durch stark befahrene Verkehrsbereiche führt, wird dieser stets bevorzugt. Andernfalls wird die An- und Abreise zu Schwimmstätten mit Bussen notwendig. In weiterführenden Schulen wird häufig hierzu der ÖPNV verwendet. Bei Grundschulen hingegen ist es aus organisatorischen und Si-

cherheitsaspekten unerlässlich, dass die Schülergruppen mit eigenen Bussen zur Unterrichtsstätte gefahren werden. Um dem ständig wachsenden Verkehrsaufkommen Rechnung zu tragen, ist das Sportamt bemüht, die Randstunden in erster Linie an die Schulen des Schwimmstandortes selbst zu vergeben, sodass staubedingte Verzögerungen auf den Wegen reduziert werden können.

Der Bustransport von Schulklassen ist unter anderem durch die Zufahrtsmöglichkeit mit Bussen an manchen Standorten problematisch. In Einzelfällen wurden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat Halteverbotszonen ausgewiesen. Zum Beispiel ist die Busanfahrt zur Grundschule an der Klenzestraße 48 nur schwer möglich, weshalb in der Frauenhoferstraße zu den Schwimmzeiten ein Halteverbot durchgesetzt wurde, um den Kindern ein gefahrloses Ein- und Aussteigen in den Bus zu ermöglichen.

Eine weitere Problematik ist die Distanz zur jeweiligen Schwimmstätte. Beträgt die Brutto-Fahrzeit mehr als 12 Minuten ist die Sinnhaftigkeit aufgrund der verbleibenden Schwimmzeiten in Frage zu stellen. Letztendlich entscheiden die Schulen ob sie das Angebot der Landeshauptstadt München dennoch annehmen wollen. Für die unterrichtenden Lehrkräfte, die mit bis zu 30 Kindern alleine unterwegs sind, bedeutet der Schwimmunterricht, wenn gefahren werden muss, eine über das normale Maß hinausgehende Belastung.

Die Bestellung der Busse wird von den Schulen bei den jeweiligen Fachabteilungen beantragt. Es ist Pflichtaufgabe der Fachabteilungen, die Kostenfreiheit dieses Schulwegs sicherzustellen. Die Bereitstellung der Busse durch die MVG dauert in der Regel sechs Wochen nach der Antragsstellung durch die Fachabteilung. In Einzelfällen bewirbt sich kein Unternehmer auf manche, unattraktive Routen, sodass sie neu ausgeschrieben werden müssen.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 16. Februar 2018

## „Erlebnisbaustellen“

Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD-Fraktion)

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 09.04.2018

## „Erlebnisbaustellen“

### Antrag

Die Stadt München entwickelt zusammen mit der Deutschen Bahn ein „Erlebnismangement“ für Baustellen.

Außer der störenden Wirkung können Baustellen eine technische Faszination ausüben. Um diese Faszination erlebbar zu machen, sollen teilweise transparente Bauzäune und Aussichtspunkte errichtet und Baustellenbesichtigungen angeboten werden. Die Deutsche Bahn soll in diesem Zusammenhang gebeten werden, die Öffnungszeiten des zentralen Infozentrums zur 2. Stammstrecke am Marienhof, der Bedeutung des Projektes entsprechend, auszuweiten.

### Begründung

Neben dem Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke stehen weitere Baustellen an. Beim Bau von U- und S-Bahn und des Stachus-Untergeschosses haben sich viele Münchnerinnen und Münchner für die damaligen Baustellen interessiert.

*gez.*

Alexander Reissl

*Stadtratsmitglied*

#### MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München  
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München  
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99  
E-Mail: [spd-rathaus@muenchen.de](mailto:spd-rathaus@muenchen.de)  
[www.spd-rathaus-muenchen.de](http://www.spd-rathaus-muenchen.de)

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 16. Februar 2018

**Vorankündigung: Pendelzug-Einsatz auf der U3/U6 wegen  
Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor**

Pressemitteilung MVG

**Sarkoidose: Informationen über eine seltene Organerkrankung  
mit vielen Gesichtern**

Pressemitteilung Städtisches Klinikum München



# MVG Information für die Medien

9.4.2018

## Vorankündigung: Pendelzug-Einsatz auf der U3/U6 wegen Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor

Der Umbau des U-Bahnhofs Sendlinger Tor führt in den kommenden Monaten zeitweise zu Einschränkungen bei den U-Bahnlinien U3 und U6. Grund dafür sind Bauarbeiten im Gleisbereich der U-Bahnstation, ähnlich wie sie in den vergangenen Monaten bereits auf der Ebene der U1/U2 stattgefunden haben. Betroffen sind die U3 und U6 zu folgenden Zeiten:

- **ab Montag, 23. April** in der Regel sonntags bis donnerstags im Spätverkehr ab ca. 23 Uhr (zunächst bis Ende Mai)
- **ab Samstag, 19. Mai** an vsl. sechs Wochenenden, in der Regel von Samstagabend, ca. 21 Uhr, bis Montag, 5 Uhr (zunächst bis Ende Juni)

Im zweiten Halbjahr 2018 wird es ebenfalls zu Einschränkungen in ähnlichem Umfang kommen.

Der Betrieb auf der U3/U6 wird während der Bauzeiten wie folgt gestaltet:

- Die **U3** ist zwischen Münchner Freiheit und Goetheplatz unterbrochen. Die Züge fahren alle 10 Minuten zwischen Moosach und Münchner Freiheit sowie alle 15 Minuten zwischen Goetheplatz und Fürstenried West.
- Die **U6** ist zwischen Odeonsplatz und Implerstraße unterbrochen. Die Züge fahren im 10-Minuten-Takt zwischen Garching-Forschungszentrum und Odeonsplatz sowie zwischen Implerstraße und Klinikum Großhadern.
- **Zwischen Odeonsplatz und Goetheplatz** fährt ein Pendelzug im 15-Minuten-Takt.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Redaktion

Pressereferent Bereich MVG  
Matthias Korte  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: korte.matthias@swm.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien



Der komplette Netzplan steht unter [www.swm.de/presse](http://www.swm.de/presse) und [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse) zur Verfügung

Fahrgäste werden gebeten, auch folgende Hinweise zu beachten:

- Durch den 15-Minuten-Takt im südlichen Abschnitt der U3 zwischen Goetheplatz und Fürstenried West können leider nicht alle **Bus-Anschlüsse** wie gewohnt erreicht werden. Kunden wird daher geraten, sich rechtzeitig über die für sie beste Verbindung zu informieren.
- Je nach Ziel kann es erforderlich sein, mehrmals umzusteigen. Außerdem sind **Kapazitätsengpässe** zu erwarten. Dringende Empfehlung ist daher, die U3/U6 zu meiden und auf alternative Verbindungen auszuweichen.

Hier die wichtigsten Ausweichmöglichkeiten:

- **U3:** Für Fahrten in die Innenstadt aus Richtung Moosach wird empfohlen, bereits ab Olympia-Einkaufszentrum auf die U1 bzw. ab Scheidplatz auf die U2 umzusteigen. Aus Richtung Fürstenried West kommend ist die Innenstadt auch mit der S7 ab Obersendling (S-Bf. Siemenswerke) sowie mit den Buslinien 58 / X98 ab Goetheplatz zu erreichen.
- **U6:** Für Fahrten in die Innenstadt aus Richtung Garching/Fröttmaning wird empfohlen, ab Odeonsplatz auf die U4/U5 auszuweichen. Aus Richtung Großhadern kommend bietet sich ab Harras die S7 als Alternative an.

# MVG Information für die Medien

Alle Umfahrungstipps Richtung Innenstadt im Überblick (Stationen in alphabetischer Reihenfolge; gilt umgekehrt auch Richtung stadtauswärts):

- **Brudermühlstraße:** Bus 54 bis Candidplatz (4 Minuten, weiter mit U1)
- **Goetheplatz:** Bus 58 / X98 bis Hauptbahnhof, weiter mit U1 / U2 oder Tram 16, 17, 18 zum Sendlinger Tor
- **Harras:** S7 bis Hauptbahnhof, Karlsplatz (Stachus) oder Marienplatz (10-15 Minuten) oder Bus 54 bis Candidplatz (9 Minuten), weiter mit U1
- **Holzapfelkreuth:** Bus 51 bis Laimer Platz (6 Minuten), weiter mit U5 oder Bus 51 bis Laim Bf. (9 Minuten), weiter mit den S-Bahnen
- **Implerstraße:** Bus 132 bis Marienplatz (18 Minuten)
- **Obersendling:** S7 bis Hauptbahnhof, Karlsplatz (Stachus) oder Marienplatz (14-18 Minuten)
- **Odeonsplatz:** U4 / U5 bis Hauptbahnhof, weiter mit U1 / U2 oder Tram 16, 17, 18 zum Sendlinger Tor
- **Olympia-Einkaufszentrum:** U1 bis Hauptbahnhof oder Sendlinger Tor (10-12 Minuten)
- **Poccistraße:** Bus 62 bis Sendlinger Tor (10 Minuten) oder Marienplatz / Rindermarkt (15 Minuten)
- **Scheidplatz:** U2, U8 bis Hauptbahnhof oder Sendlinger Tor (7-9 Minuten) oder Tram 28 bis Sendlinger Tor (16 Minuten)
- **Westpark:** Bus 63 bis Heimeranplatz (6 Minuten), weiter mit U5

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.mvg.de/suse](http://www.mvg.de/suse).

Rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten wird die MVG erneut ausführlich über die Einschränkungen und Ausweichmöglichkeiten informieren.

# Presseinformation

## Sarkoidose: Informationen über eine seltene Organerkrankung mit vielen Gesichtern

**München, 06. April 2018.** Sarkoidose ist der Fachbegriff für eine seltene Organerkrankung. Gemeinsam mit der Patientenselbsthilfegruppe „Sarkoidose Netzwerk e.V.“ informieren das Klinikum Harlaching und das Krankenhaus für Naturheilweisen am Donnerstag, 12. April 2018, ab 17.00 Uhr über diese Krankheit. Sie befällt schwerpunktmäßig die Lunge, aber auch andere innere Organe sind von knötchenartigen Gewebeneubildungen betroffen, welche die Organfunktion beeinträchtigen. Die Rolle der Selbsthilfe ist wichtig, um eine bessere medizinische sowie psychosoziale Versorgung für die Betroffenen und für deren Angehörige zu erreichen, wenn ein schwerer oder chronischer Krankheitsverlauf vorliegt.

Sarkoidose bleibt oft unerkannt, weil sie sich zunächst durch Müdigkeit, Kurzatmigkeit, Grippe ähnliche Symptome und Gewichtsverlust äußert. Bei der Patientenveranstaltung berichten sechs spezialisierte Ärzte über moderne Diagnostik und umfassende Therapiemöglichkeiten für Patienten mit Sarkoidose – von der betroffenen Lunge über Herz und Nieren bis zur Haut. Danach können Patienten und Angehörige Fragen stellen und ihre Erfahrung einbringen. Die Vorträge finden im Hörsaal des Krankenhauses für Naturheilweisen auf dem Gelände des Klinikums Harlaching, Sanatoriumsplatz 2, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist unter [muenchen@sarkoidose-netzwerk.de](mailto:muenchen@sarkoidose-netzwerk.de) möglich.

Mit seinen fünf Standorten in Bogenhausen, Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der Thalkirchner Straße sowie dem medizinischen Dienstleistungszentrum Medizet bietet das **Städtische Klinikum München** eine umfassende Gesundheitsversorgung auf höchstem medizinischen und pflegerischen Niveau. Jährlich lassen sich hier rund 140.000 Menschen stationär und teilstationär behandeln – aus München, der Region und der ganzen Welt. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes, kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 170.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München. In den über 60 Fachabteilungen gibt es zudem zahlreiche interessante Einsatzmöglichkeiten. Die hauseigene Akademie bietet vielfältige Einstiegs- und Entwicklungsperspektiven und verantwortet die aktive Nachwuchssicherung. Mit rund 500 Ausbildungsplätzen jährlich ist sie die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern.

**Geschäftsführung  
Marketing & Kommunikation**

**Redaktionskontakt:**




Raphael Diecke  
Pressesprecher

Maika Zander  
Stv. Pressesprecherin

Telefon (089) 452279-492 / -495  
Telefax (089) 452279-749

[presse@klinikum-muenchen.de](mailto:presse@klinikum-muenchen.de)

**Besuchen Sie uns im Internet:**

 [klinikum-muenchen.de](http://klinikum-muenchen.de)  
 [KlinikumMuenchen](#)  
 [StKM\\_News](#)